

# Westerburg braucht neue Bauplätze

Kommunales Straßenausbau betrifft nicht nur die Oberstadt

Von unserer Reporterin  
Angela Baumeier

■ **Westerburg.** Neben den Arbeiten in der Oberstadt hat sich Westerburg in diesem Jahr noch eine Reihe weiterer Projekte vorgenommen und Mittel dafür in den Haushalt eingestellt. In Kürze soll mit dem Teilausbau der Straße Hilserberg/Steiniggass begonnen und dabei der schwierige Kurvenbereich gegenüber dem Hotel Denyque entschärft werden. Dabei schließt sich die Stadt an die Maßnahme der Verbandsgemeindewerke an. Außerdem soll entlang der Brückenstraße der ehemalige Kasernenbereich erschlossen werden. „Ob diese Straße in diesem Jahr verwirklicht werden soll, wird davon abhängen, ob es seitens des Landes und des Kaserneninvestors als realistisch angesehen wird, diese Straße mitzubauen und entsprechend mitzufinanzieren“, informierte Stadtbürgermeister Ralf Seekatz bei der jüngsten Stadtratssitzung.

Ebenfalls steht in diesem Jahr wieder der Investitionszuschuss für

den Abriss des Schwinn-Gebäudes aus der Städtebauförderung auf der Tagesordnung. „Wir hoffen, dass nun bald der Abriss durchgeführt werden kann“, so der Stadtbürgermeister.

Auf weitere Projekte wiesen die Fraktionssprecher in ihren Stellungnahmen hin, bevor der Rat den Haushaltsplan einstimmig beschloss (die WZ berichtete). Dabei stimmten auch erstmalig zwei neue Ratsmitglieder mit: Für Dieter Kaiser (SPD) rückt Jürgen Elsenbroich nach, die Reihen der CDU verstärkt Ulrich Künz, der für die Stadtbeigeordnete Angelika Fischer-Munsch nachrückte.

Als ein zentrales Anliegen der Stadt bezeichnete Herbert Schmitz (CDU) die Machbarkeitsstudie für eine Verbindungsspanne zwischen den Einkaufszentren Koch und Kaufland. Auch vor dem Hintergrund umfangreicher Sanierungsmaßnahmen im Schulzentrum mache diese Spange als Entlastungsstraße Sinn. Außerdem wies Schmitz darauf hin, dass es eine Nachfrage nach Bauplätzen in Westerburg gibt. Deshalb müsse

die Stadt prüfen, welche Möglichkeiten es dazu gebe. Weiterhin schlug er vor, den Marktplatz und dessen Umfeld noch mehr in den Mittelpunkt zu stellen, so könne beispielsweise der Partnerschaftsbrunnen an die Jahreszeiten angepasst und vielleicht in der Osterzeit zum Osterbrunnen umgestaltet werden.

Es müsse dem Stadtrat gelingen, auch im engen Schulterschluss mit dem Gewerbeverein, innovativen Betrieben eine Ansiedlung in Westerburg näherzubringen, meinte Thorsten Schmidt (WuB). In diesem Zusammenhang begrüßte er die Machbarkeitsstudien (Hofwiese und Verbindungsstraße Koch/Kaufland) als einen

## Ein Punkt weniger

Keine Vorschläge gab es von Einwohnern zum Entwurf des Haushaltsplanes 2018 der Stadt Westerburg. Damit konnte der angesetzte Tagesordnungspunkt „Beratung und Beschlussfassung über die Vorschläge“ entfallen.

guten Schritt in die richtige Richtung. Dazu gehöre auch ein attraktives Neubaugebiet, deren Erschließungsstraße im Haushalt eingeplant ist.

Helmut Kalowsky (SPD) betonte, dass die in Auftrag gegebene Studie „Hofwiese“ Gestaltungsmöglichkeiten in diesem Bereich aufzeigen werde. „Es liegt dann an uns, die Potenziale zu nutzen“, erklärte er und verwies ebenso auf die Notwendigkeit, neue Bauplätze zu schaffen. Dabei verwies er auf die Möglichkeiten am Rempertshain, die überprüft werden sollen – ebenso wie die Chance, ein Baugebiet in Richtung ehemaliges Kasernengelände zu schaffen.

Die FWG sei erfreut, dass die Weiterführung des Pfefferkuchenmarktes durch eine höhere finanzielle Unterstützung des Gewerbevereins unter anderem seitens der Stadt gewährleistet wird, betonte Jürgen Schütz (FWG). Im Namen seiner Fraktion wies er aber auch darauf hin, dass sich ergebende Einsparpotenziale konsequent genutzt werden müssen.



Der neue Vorstand der Freien Wählergruppe der VG Wallmerod (von links): Jörg Neundter (Pressewart), Clemens Hoffmann (Kassierer), Erhard Hermann (Schriftführer), Rainer Baumann (Vorsitzender), Hubert Eidt (zweiter Vorsitzender) und Harald Kirsche (zweiter Beigeordneter). Auf dem Foto fehlt der Erste Beigeordnete Andreas Fasel. Foto: FWG VG Wallmerod

## Rainer Baumann ist neuer Vorsitzender der Freien Wähler

Kommunalpolitik Vorgänger Hubert Eidt wurde nach 29 Jahren verabschiedet

■ **VG Wallmerod.** Rainer Baumann aus Meudt löst Hubert Eidt als Vorsitzenden der Freien Wählergruppe (FWG) der Verbandsgemeinde Wallmerod ab, so das wichtigste Ergebnis der vor Kurzem durchgeführten Vorstandsneuwahl. Hubert Eidt, der 29 Jahre lang FWG-Vorsitzender war, legte sehr ausführlich die Gründe für seinen Rückzug dar.

Seit 1989 trug er die Verantwortung für die Arbeit der Freien Wählergruppe. Diese Verantwortung wolle er nun in neue Hände übergeben, so Eidt. Dass er, soweit es erforderlich ist, weiterhin Vorstandsmitglied bleiben will, insbesondere um den neuen Vorsitzenden unterstützen zu können, hatte er bereits bei der Hauptversammlung im vergangenen Jahr mitgeteilt. Diesen Vorschlag nahmen die Mitglieder am Wahlabend nur zu gern an.

Bei der Vorstandsneuwahl, die Stefan Bach als FWG-Kreisvorsitzender leitete, wurden folgende Personen vorgeschlagen: Rainer Baumann als Vorsitzender, Hubert Eidt als zweiter Vorsitzender, Erhard Hermann als Schriftführer, Clemens Hoffmann als Kassierer, Jörg Neundter als Pressewart sowie Andreas Fasel und Harald Kirsche als erster und zweiter Beigeordneter. Alle vorgeschlagenen Personen wurden bei eigener Enthaltung einstimmig gewählt. Bach gratulierte den gewählten Vorstandsmitgliedern und wünschte ihnen viel Glück für die anstehenden Aufgaben. Im Anschluss wählten die Mitglieder Peter Weimer und Rüdiger Ginkgo als Kassenprüfer.

Schriftführer Erhard Hermann war mit der Aufgabe betraut, Hubert Eidt einen würdigen Abschied zu bereiten. Als Geschenk überreichte der Vorstand eine Einladung zu einer Schiffspassage zum Niederwalddenkmal, an der Eidt gemeinsam mit seiner Frau und

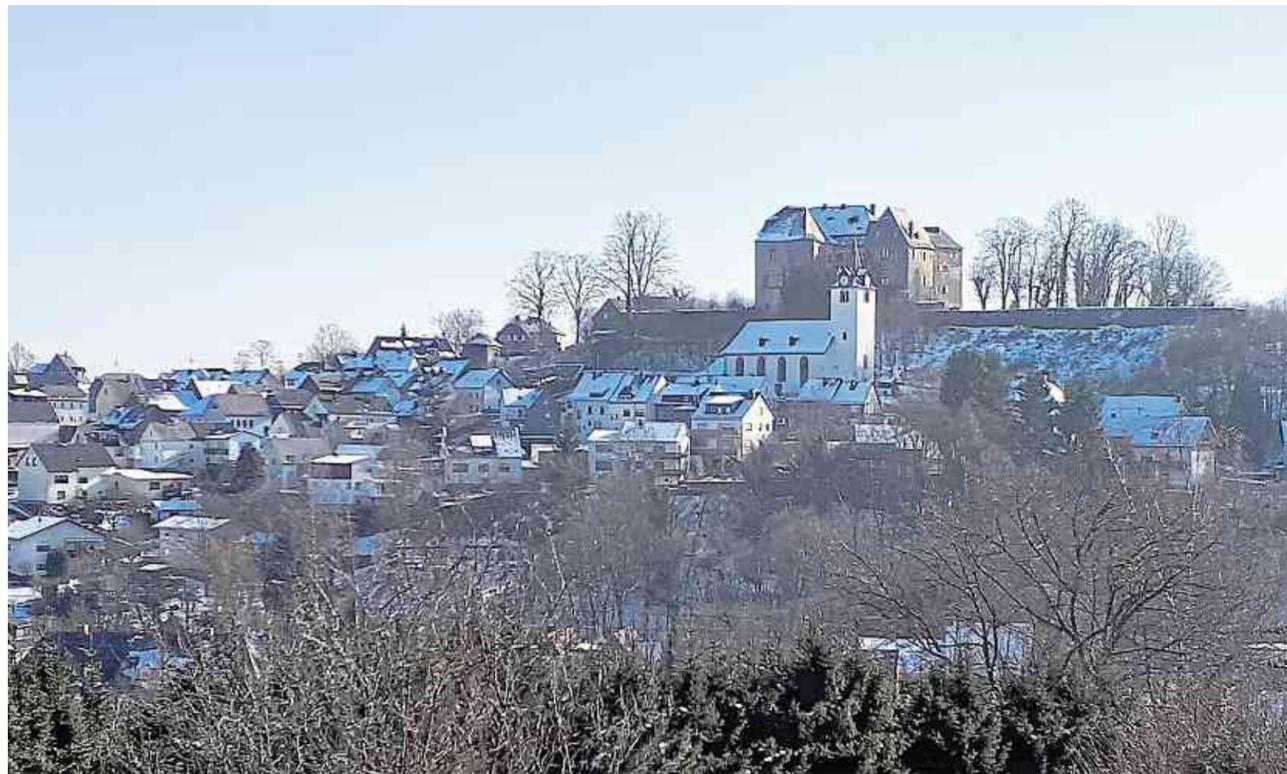
seinen Enkeln teilnehmen kann. Hermann ging in seiner Laudatio sehr detailliert auf die Arbeit ein, die Hubert Eidt sowohl im Verbandsgemeinderat Wallmerod als auch im Ortsgemeinderat Hundsangen für die FWG geleistet hat. Er betonte, Eidt habe sich selbstlos und vorbildlich mit seiner Aufgabe identifiziert. Hermanns Ausführungen mündeten in der Aussage:

„Hubert, wir danken dir für deine sehr gute Arbeit für die FWG der Verbandsgemeinde Wallmerod. Du bist mit deiner Arbeit und der Art, wie du diese erledigt hast, allen ein Vorbild gewesen. Rainer Baumann, dein Nachfolger, tritt in große Fußstapfen. Insbesondere danken wir dir für deine Bereitschaft, uns weiterhin als Zweiter Vorsitzender tatkräftig zu unterstützen.“ Nicht unerwähnt ließ Erhard Hermann auch, dass nach Ansicht der FWG der Umgang mit der Führung der Verbandsgemeinde Wallmerod nicht immer einfach war.

Der neu gewählte Vorsitzende, Rainer Baumann, bedankte sich für das seiner eigenen Person und dem gesamten neuen Vorstand entgegengebrachte Vertrauen. Dabei betonte er, dass er auf die Hilfe aller hoffe und eine gute und reibungslose Unterstützung erwarte. Er sei sich sehr wohl bewusst, dass die Fußstapfen, die Hubert Eidt hinterlassen hat, sehr groß seien, so Baumann. Auch bat er um konstruktive Kritik für seine Arbeit als Vorsitzender.

Gegen Ende der Sitzung brachten sich alle Teilnehmer in eine Diskussion ein, wie sich die Freie Wählergruppe am sinnvollsten auf die im Jahr 2019 anstehende Kommunalwahl vorbereiten sollte. Die FWG-Mitglieder waren sich darin einig, dass es Zeit sei, die mit absoluter Mehrheit agierende CDU durch ein gutes Wahlergebnis für die FWG in die Schranken zu weisen.

## Verschönerungsverein braucht Fotos für Jahreskalender 2019



■ **Westerburg.** Für das kommende Jahr möchte der Verschönerungsverein Westerburg wieder einen Jahreskalender mit Bildern von Westerburg herausgeben und schreibt dazu einen Fotowettbewerb aus. Damit knüpft der Vereinsvorsitzende Ralf Seekatz an die positive Resonanz auf die erstmalige Ausschreibung des Wettbewerbs im vergangenen Jahr an. Aufgerufen sind alle Hobbyfotografen, die das Jahr über interessante Ansichten von Westerburg

und seinen Stadtteilen aufgenommen haben oder noch aufnehmen werden. Die Fotos sollten im Querformat sein, mindestens 1 Megabyte (MB) groß sein und mindestens 2400 Pixel in der Breite haben. „Eine Jury wird aus den eingereichten Fotos eine Auswahl treffen und die ausgesuchten Fotos anschließend entsprechend den Jahreszeiten den Monaten zuordnen. Außerdem wird eines der Bilder das Deckblatt schmücken“, erklärt Ralf Seekatz. Die Gewinner

dürfen sich auf einen Jahreskalender und ein Dankeschön-Geschenk freuen. Wer am Fotowettbewerb für den Jahreskalender 2019 teilnehmen möchte, schickt seine Aufnahmen per E-Mail oder CD an den Verschönerungsverein Westerburg. Kontakt: Stadt Westerburg, Neustraße 40, 56457 Westerburg, Telefon 02663/968 04 00, rathaus@stadt-westerburg.de. Letzter Abgabetermin ist am Mittwoch, 31. Oktober.

Foto: Ulrike Preis

## „Lindenblüten“ spenden für Kinder



■ **Neunkirchen.** „Die Lindenblüten“ aus Neunkirchen haben den Erlös aus dem Verkauf von selbst gemachten Geschenkartikeln beim Neunkirchner Weihnachtsmarkt an das Frauenhaus Westerwald gespendet. Unterstützt werden soll damit das Projekt „Gegen die Angst - Nachsorge für Kinder bei häuslicher Gewalt“. Durch die nachgehende Beratung und Betreuung der Kinder nach dem Frauenhausaufenthalt erhalten diese die Möglichkeit, die miterlebte Gewalt und die Trennungserfahrung aufzuarbeiten. Das Projekt kann nur mit speziell dafür bestimmten Spenden weiterfinanziert werden. Marlies Donnhauser nahm die Spende über 350 Euro entgegen und bedankte sich bei den Neunkirchner „Lindenblüten“ für diese Unterstützung.

Foto: privat

## Gedichte von Friedel Schweitzer ziehen in Bann

Lesung Geschichtswerkstatt widmet sich dem Westerwälder Autor

■ **Westerburg.** Die Geschichtswerkstatt des Westerwaldvereins Westerburg lädt zu einer weiteren Lesung ein. Am Dienstag, 13. März, dreht sich im Café Seekatz in der Westerburger Kirchgasse alles um den verstorbenen Autor Friedel Schweitzer. Beginn ist um 15 Uhr.

Schweitzer hat rund 500 Gedichte geschrieben, die sich hauptsächlich mit seiner Westerwälder Heimat, seinem Geburtsort Hütte und mit Westerburg, seiner zweiten Heimat, befassen. Die Hütter Gedichte sind alle in Mundart verfasst.

Sie lassen die Leser und Zuhörer eintauchen in das Leben, wie es sich vor langer Zeit auf dem Dorf abgespielt hat. Seine zweite Heimat Westerburg lag Friedel Schweitzer ebenso am Herzen.

Viele seiner Gedichte beschreiben den Schlossberg, das Schloss, den Katzenstein, den Reichenstein und auch das Westerburger Umland, hier ganz besonders den Wiesensee.

Einen Teil seiner Gedichte hat er mit einer Melodie unterlegt. Im ersten Teil der Lesung hören die Besucher noch einmal Friedel Schweitzers Stimme, die seit fast 33 Jahre verstummt ist. Im zweiten Teil werden weitere Gedichte aus seiner Feder vorgetragen.

Da nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen zur Verfügung steht, bittet die Geschichtswerkstatt bis spätestens Sonntag, 11. März, um Anmeldung unter der Telefonnummer 02663/1788 oder per E-Mail an die Adresse hi-da@web.de

## Schlachtfest bei der Feuerwehr

Tradition Sainscheid lockt am Wochenende

■ **Sainscheid.** Die Freiwillige Feuerwehr Sainscheid lädt zu ihrem traditionellen Schlachtfest in die Halle Kreckel in Sainscheid ein. Am Samstag, 10. März, ab 17 Uhr und am Sonntag, 11. März, ab 10 Uhr

bietet sie dort Blut- und Leberwurst, Schwartenmagen, Schweinebauch, Bratwurst, Mettwurst und Pommes Frites an. Zu trinken gibt es frisches Köstritzer Schwarzbier vom Fass.

## Workshop dreht sich um Seifen

Kreativität Für Aktivnachmittag anmelden

■ **Stahlhofen.** „Naturseife mit Schafmilch und Meersalz“ ist ein Workshop mit Kirsten Weimer von der kleinen Seifenmanufaktur „Seife natürlich“ überschrieben. Am Samstag, 10. März, erklärt sie ab 13 Uhr in der Tourist-Information Wäller-Land, Winner Ufer 9 in Stahlhofen, wie man Seife siedet. Anschließend formen die Teilnehmerinnen unter ihrer Anleitung Seifenkugeln, sogenannte Savonettes, und stellen Peeling her. Der Kreativität sind keine Gren-

zen gesetzt: Seifenkugeln und Peeling kann man nach Belieben Duftzusätze und Kräuter zugeben. Die Teilnahme an dem circa zweistündigen Aktivnachmittag kostet 15 Euro inklusive einer Seifenkugel und eines Peelings.

Info und Anmeldung zu dem Workshop ist möglich unter der Telefonnummer 02663/291 490 oder per E-Mail an die Adresse gleichstellungsstelle@vg-westerburg.de